

Liebe Hilde,

Kalkutta, 15.10.2025

gerne berichte ich über ein weiteres Jahr der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Pro-interplast und dem St. Thomas Home in Kalkutta! Auch German Doctors e.V. hatte einen Anteil an dieser Kooperation. Das zurückliegende Jahr war einmal mehr sehr produktiv und wir können auf 43 große chirurgische Operationen zurückschauen; darüber hinaus noch auf zahlreiche hier nicht mitgezählte Augenoperationen wegen grauen Stars.

Wie so oft hat das Krankheitsbild der Tuberkulose die gemeinsame Arbeit von Pro-interplast und dem St. Thomas Home dominiert. Die Tuberkulose ist eine Infektionskrankheit, die sich überall dort ausbreitet, wo einkommensschwache Familien sehr gedrängt auf sehr wenig Wohnraum und dicht an dicht mit vielen anderen Familien zusammenleben, und wo kaum frische Luft durch die Unterkünfte weht. Die Tuberkulose hat besonders leichtes Spiel bei Personen, die unzureichend ernährt sind; speziell fehlt den Menschen Obst, Gemüse und Fleisch. Auch Personen, die an Krankheiten leiden, die die Immunabwehr des Körpers gegen Bakterien schwächen, wie zum Beispiel eine nicht gut kontrollierte Zuckerkrankheit, eine HIV-Infektion oder eine Suchtkrankheit mit allen ihren Folgen, sind besonders von der Tuberkulose-Seuche betroffen. Ein schwaches öffentliches Gesundheitswesen kann eine Tuberkulose-Epidemie eventuell nicht kontrollieren. Alle diese Eigenschaften treffen auf die hiesigen Armenviertel von Kalkutta und seiner Nachbarstadt Howrah zu, in denen das St. Thomas Home arbeitet.

Tuberkulosebakterien nisten sich mit Vorliebe in den Lungen eines Menschen an, aber manche wandern von den Lungen aus auch weiter im Körper. Sie erreichen Lymphknoten und andere Organe des Menschen. Lymphknoten sind die "Polizeiwachen" des menschlichen Körpers, in denen es regelhaft zu einem Kampf zwischen den Bakterien und den Abwehrzellen des menschlichen Körpers kommt. Diese Lymphknoten schwellen dann an, und die angeschwollenen Knoten sind leicht von außen, zum Beispiel am Hals eines Menschen, zu sehen.



*Eine querschnittsgelähmte Frau, die inzwischen wieder laufen kann.*



*Eine erfolgreich behandelte junge Patientin mit antibiotika-resistenter Tuberkulose an der Wirbelsäule.*

Aus unbekannten Gründen nisten sich Tuberkulosebakterien auch gern in der Wirbelsäule eines Menschen ein und können zu stärksten Schmerzen und Bettlägerigkeit führen. Eine Tuberkulose der Wirbelsäule hat oft auch die gefürchtete Komplikation einer Querschnittslähmung.

Patienten des St. Thomas Homes, die Pro-interplast im zurückliegenden Jahr ermöglicht hat, stehen in Zusammenhang mit großen, von Tuberkulose befallenen Lymphknoten, meistens am Hals der Patienten, und mit Operationen an tuberkulosebefallenen Wirbelsäulen.



*Ein typischer Patient mit einer Tuberkulose der Lymphknoten.*

So hat das Jahr 2025 fünfzehn Operationen für Patienten mit tuberkulosebefallenen Lymphknoten am Hals gebracht. Bei einem einzelnen dieser Patienten war die für Tuberkulose gehaltene Struktur am Hals aber in Wirklichkeit ein Krebsleiden der Schilddrüse, wie wir nach der Operation durch die feingewebliche Analyse des herausoperierten Gewebes erfahren haben.

Zudem brachte das Jahr 2025 dreizehn große Operationen für Patienten mit einer Tuberkulose der Wirbelsäule. Viele von ihnen, die vor der Operation bettlägerig und querschnittsgelähmt waren, können seit ihrer Operation wieder laufen.



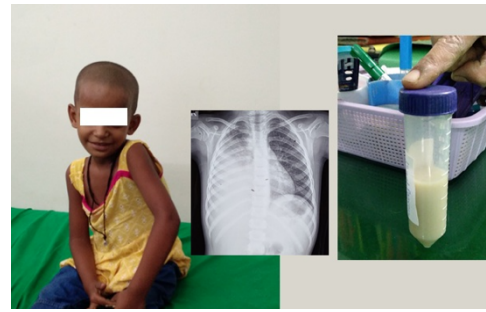
*Eine durch Tuberkulose querschnittsgelähmte Frau, die wieder das Laufen lernt.*



*Ein Mädchen, das wegen einer Tuberkulose eine Herzoperation brauchte.*

Darüber hinaus gab es eine große Operation für eine Jugendliche mit einer Tuberkulose des Herzbeutels, einer seltenen Verlaufsform der Erkrankung, die lebensgefährlich sein kann.

Darüber hinaus gab es eine Operation eines von Tuberkulose befallenen Sprunggelenks einer Patientin, und die chirurgische Einlage eines Schlauches in den Brustkorb eines Kindes mit einer Tuberkulose des Rippenfells, die zu einer großen Eiteransammlung im Brustkorb geführt hatte. Schließlich wurden zwei große tuberkulöse Eiterbeulen unter der Haut von zwei Patienten operiert.



*Ein Mädchen, das von 1 Liter Eiter im Brustkorb befreit wurde*

Außerhalb des Themenbereiches Tuberkulose gab es auch Knochenoperationen für Patienten nach Unfällen und um eine Entfernung eines gutartigen Knochentumors.

Darüber hinaus hat Pro-interplast zahlreiche Patienten mit der Augenkrankheit grauer Star operiert. Viele zum Teil bereits erblindete Patienten können nach der Operation wieder deutlich besser sehen.



*Eine querschnittsgelähmte Frau die jetzt wieder laufen kann.*

Pro-interplast unterstützt auch dankenswerterweise das Krankenhaus *St. Thomas Home* als Ganzes. In diesem Krankenhaus werden viele Frauen und Kinder, die schwer an Tuberkulose erkrankt sind, stationär behandelt, und es gibt auch eine angegliederte Arztpraxis, in der diejenigen Tuberkulosepatienten kostenlos behandelt werden, die laufen können und in der Lage

sind, ihre meistens sechsmonatige antibiotische Behandlung ambulant durchzuführen.

Patienten mit ganz anderen Symptomen und Krankheiten aus der lokalen Umgebung, den großen innerstädtischen Ghettos von Kalkutta, sind in dieser Praxis auch willkommen und können an jedem Werktag unangemeldet dorthin gehen, um untersucht und so gut wie möglich behandelt zu werden. Allerdings hat diese Praxis nur einen begrenzten Spielraum, komplizierte Krankheiten zu behandeln. Trotzdem wird das Angebot der kostenlosen ärztlichen Untersuchung und einer zumindest teilweisen Unterstützung der Behandlung verschiedener Krankheiten von der örtlichen Bevölkerung gerne angenommen.

Die schwerkranken Patientinnen mit Tuberkulose werden im *St. Thomas Home* stationär behandelt. Bei ihnen geht es, neben Operationen, auch um die richtige antibiotische Behandlung gegen die Tuberkulose-Bakterien, welche sehr kompliziert sein kann. Viele stationär behandelte Patienten brauchen Sauerstoff, Bluttransfusionen, Hilfe gegen Nebenwirkungen der Antibiotika, und regelmäßige warme Mahlzeiten, um den oft vorhergehenden massiven Verlust an Körpergewicht wieder ausgleichen zu können.

Für schwerkranke Männer mit Tuberkulose hat das *St. Thomas Home* zwar keine Krankenhausbetten zur Verfügung, aber es behandelt die Patienten optimal zuhause. Dazu gehört auch die Lieferung großer Nahrungsmittelpakete.

Die schönsten Erfolge hatte Pro-interplast im zurückliegenden Jahr, wie auch schon in den Jahren zuvor, bei den Patienten mit einer durch Tuberkulose der Wirbelsäule bedingten Querschnittslähmung. Diese Patienten, die vor der Operation gelähmt und bettlägerig waren, stehen nach der Operation wieder auf und laufen. Das ist jedes Mal ein für das Krankenhaus-Team sehr motivierendes Erlebnis.



*Eine Patientin (Bildmitte) aus dem St.-Thomas-Home auf dem Weg der Besserung.*

Daneben können auch unsere anderen Patienten nach Operationen an Lymphknoten, am Herzen oder an von Tuberkulose befallenen Gelenken, wie oben aufgezählt, durch Pro-interplast ein neues und besseres Kapitel ihres Lebens aufschlagen. Sie können nach der

Operation in der Regel in deutlich besserem Zustand bald aus der stationären Behandlung entlassen werden.

Pro-interplast ist so eine Art Zauberer, der aus den Schwerstkranken der lokalen Armenviertel wieder Gesunde macht, die sich so sehr verbessern, dass man sie kaum wiedererkennen kann. Viele Patientinnen bestehen vor ihrem ersten Kontakt mit Pro-interplast und dem *St. Thomas Home* nur noch aus Haut und Knochen und erleben nach einer Operation oder Krankenhausbehandlung eine erstaunliche Verbesserung. Gelähmte Personen stehen auf, blinde Personen sehen wieder. Besseres kann eine Hilfsorganisation, die sich um individuelle Kranke kümmert, nicht erreichen! Ich gratuliere Pro-interplast einmal mehr zu den wunderschönen Erfolgen, die sie hier in Kalkutta ermöglichen! Ich danke Pro-interplast und allen

fleißigen Spendensammlern und Freunden vielmals für alle Hilfe für die Menschen in Kalkutta! Möge Pro-interplast den Kranken von Kalkutta noch lange erhalten bleiben!

Damit verbleibe ich mit herzlichem Gruß

Tobias Vogt